

nach im linden balneo das aq. fort. ab / bis es nicht mehr tropfte / da liessen sie es noch 8. Tage im balneo stehen / fort siedend / bis die Materi trucken ward / alsdann nahmen sie das Glas auß / und thaten die Materi in ein ander Glas / wie hie bey stehet / N. 2. und sigillirtens oben zu / und setzents in tripode 15. Tage zu digeriren / und wohl zu trucknen und calciniren / denn nahmen sie das Glas auß / und thaten die Materi in ein sublimir Geschirr / und sublimirten die auf / erst mit kleinem Feuer / und darnach stärker / und das thaten sie sieben mahl / jedes mahl das aufgestiegene wider unter seine feces reibende / umb die Geister sehr wohl auß den Leibern zu ziehen ; die feces setzten sie alsdenn zu reverberiren im reverberir Ofen 3. Tage und Nächte mit temperirtem Feuer / so gepasset bluhtröht glüete aber nicht hellröht / denn das würde zu heiß seyn. Darnach nahmen sie es auß / und thaten die Materi in ein Glas / gossen darauf distillirten Weinessig / und setzents 3. oder 4. Tage ins balneum, daß Tags 3. oder 4. mahl mit den Händen umbschweneckende / denn liessens sie erkalten / und die feces gefallen / und gossen das lautere sachtsam oben ab / setzten einen Helm auf und distillirten den Essig ab / so blieb das Salz der 3. Körper am Boden / diß Salz nahmen sie her auß / und liessens wieder calciniren im reverberir Ofen / und sirsam glüen 7. Tage und 7. Nächte und nahmen es wieder auß / thaten es in ein Glas / und gossen guten distillirten Weinessig drauf / und setzents ins balneum und han-